



Tagesablauf von Peggy

So bricht sie am 07.05.2001, morgens gegen 7.30 Uhr zur Grundschule in Lichtenberg auf, die Kleine ist Schülerin der 3. Klasse.

Witterung: Nebel

max Sichtweite: 700m

Von dort kehrt sie auch in Begleitung einer Freundin zurück und wird zwischen 13.15 Uhr und 13.30 Uhr von mehreren Zeugen in Lichtenberg gesehen.

Witterung: Sprühregen in der letzten Stunde

max Sichtweite: 1100m

Es kann auch nicht völlig ausgeschlossen werden, dass das Mädchen gegen Mittag von Ihrer Wohnung aus, oder vom Hinterhof des Hauses, in welchem ihre Wohnung lag, um Hilfe rief. Zweifelhaft, ob es sich so zugetragen hat, ist es schon. Die Information stammt von dem geistig behinderten, und zum Zeitpunkt der Befragung bereits Hauptverdächtigen, selbst.

Gegen Mittag könnte man auch mit nach 13.10 Uhr beschreiben und man muss berücksichtigen, dass der Zeuge keine Uhr trug und mit dem Ablesen der Zeit auch nicht vertraut war.

Witterung: Sprühregen in der letzten Stunde

max Sichtweite: 1100m

Unvorstellbar ist ein Ereignis, bei dem Peggy zu Tode kam, man hat sie später noch zu verschiedenen Zeitpunkten, an verschiedenen Orten in Lichtenberg gesehen.

So zum Beispiel sah man das Kind zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr in ein Auto steigen. Zumindest glauben das 3 Personen und zwei davon geben an, dass es sich um einen roten Mercedes handelte, der vor der Bäckerei am Henri-Marteau-Platz stand.

Witterung: Dichter werdender Nebel

max Sichtweite: 800m

15.00 Uhr oder auch kurz danach wurde sie von einem Klassenkamerad beobachtet, wie sie den Quellensteinweg in Richtung Freizeitzentrum entlang lief. Ob sie ihren Roller dabei hatte ist nicht bekannt, aber Quellensteinweg und Glück-auf-Strasse sind glatt wie ein Billardtisch, makellos asphaltiert.

Die Bad Stebener Straße in Richtung Ortskern und auch die Lobensteiner Strasse, man sieht nicht genau wo die eine aufhört und die andere ihren Anfang nimmt, sind mit einem Fussweg ausgestattet. Ebenso eine Einladung zum Rollerfahren.

Witterung: Nebel

max Sichtweite: 800m

In der Zeit von 15.30 Uhr und 16.30 Uhr, also innerhalb von einer Stunde, begegnen dem Kind 4 weitere Zeugen, einer auf dem Marktplatz und gleich dreimal sieht man sie in der Bäckerei am Henri-Marteau-Platz.

Man sollte hier vielleicht die Möglichkeit erwägen, dass Peggy nicht in das Auto einstieg, sondern ausstieg. Wenn wir annehmen, dass sie noch etwas aus dem Wagen entnahm, kann durchaus der Eindruck entstanden sein, das Mädchen steige ein.

Witterung: Nebel und Sprühregen

max Sichtweite 800m

Zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr spielte das Kind mit einem Freund. Mit Matchboxmodellen auf dem Parkplatz vor der Feuerwehr. So zumindest, hat es Peggys Spielgefährte zur Vernehmung ausgesagt und von seinem Bruder wurde dieser Sachverhalt zeitlich und örtlich bestätigt.

Witterung: Nebel und Sprühregen

max Sichtweite 800m

16.00 Uhr oder danach, die Zeugen, ein Urlauberehepaar, sind sich nicht sicher, erschien sie plötzlich aus dem Nebel. Auf einem Wanderweg, nahe der Gaststätte Mordlau.

Witterung: Nebel und Sprühregen

max Sichtweite 800m

Gegen 19.00 Uhr sah man sie mit ihrem Cityroller im Falkenweg. Das bestätigen 3 Zeugen und diese Aussage erscheint glaubwürdig, denn sie enthält den Hinweis, dass Peggy ihren Roller trug. In Verbindung mit der Tatsache, dass der Falkenweg im Gegensatz zu den angrenzenden Straßen unbefestigt ist, gewinnt diese Spur an Gewicht. Das Tragen des Rollers ergibt also durchaus einen Sinn.

Witterung: Nebel und Sprühregen

max Sichtweite 800m / bis 20:00Uhr fallend auf 700m

In der Zusammenfassung betrachtet, liegen von dem Mädchen bevorzugten Aufenthaltsorte und alle Punkte die sich aus den Sichtungen am 07.05.2001 ergeben, in einem engen Radius.